



--	--	--	--	--	--

SAKSA KEELE RIIGIEKSAM**II VIHIK****15. MAI 2002****II OSA. KUULAMINE****AEG:35 MINUTIT
3 ÜLESANNET/20 PUNKTI****Aufgaben zum Hörtext: Pünktlichkeit**

Sie hören jetzt eine Radiosendung. Sie hören diese Sendung in drei Teilen. Sie werden jeden Teil zweimal hören und bekommen dazwischen genügend Zeit, die 20 Aufgaben dazu zu lesen und zu lösen.

TEIL 1

Bei den ersten 10 Aufgaben müssen Sie entscheiden: **Habe ich das im Text gehört oder nicht?** Wenn **JA**, dann markieren Sie **R** (=richtig), wenn **NICHT**, dann markieren Sie **F** (=falsch).

Hören Sie jetzt den ersten Teil der Sendung. (*Teil 1 vom Tonband*)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 1- 6 zum ersten Abschnitt! (*60 Sekunden Pause*)

Abschnitt 1

0.	<i>Das ist eine Radiosendung.</i>
1.	Das Thema heißt „Gründlichkeit“.
2.	Holger ist schon berufstätig.
3.	Sandra macht ihr Abitur.
4.	Barbara besucht die Universität.
5.	Dr. Rieder ist Verhaltensforscherin.
6.	Dr. Rieder arbeitet an der Universität Freiburg.

	R	F
0.	×	
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Hören Sie jetzt den ersten Abschnitt noch einmal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 1- 6! (*Text vom Tonband*) (*40 Sekunden Pause*)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 7–10 zum zweiten Abschnitt! (40 Sekunden Pause)

Abschnitt 2

		R	F
7.	Für Holger ist Pünktlichkeit im Beruf nicht wichtig.	7.	
8.	Holgers Chef ist verärgert, wenn Holger sich verspätet.	8.	
9.	Bei Einladungen ist Pünktlichkeit für Holger nicht so wichtig.	9.	
10.	Sandra will die Leute nicht auf sich warten lassen.	10.	

Hören Sie jetzt den zweiten Abschnitt noch einmal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 7–10! (Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

TEIL 2

Bei den nächsten Aufgaben ist nur eine Antwort richtig. Entscheiden Sie, ist das **A**, **B** oder **C**? Markieren Sie die richtige Antwort!

Beispiel:

	A
	B
	C

Hören Sie jetzt den zweiten Teil der Sendung! (Text vom Tonband)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 11–13 zum ersten Abschnitt! (60 Sekunden Pause)

Abschnitt 1

11. Wann kann Sandra eine Verspätung entschuldigen?

- | | | |
|--|----------|--|
| | A | nie |
| | B | wenn etwas Unerwartetes dazwischen kommt |
| | C | wenn man vorher anruft |

12. Holger versucht,

- | | | |
|--|----------|--|
| | A | immer pünktlich zu sein. |
| | B | im Beruf pünktlich zu sein. |
| | C | bei seinen Freunden pünktlich zu sein. |

13. Pünktlichkeit erinnert Barbara an

- | | | |
|--|----------|--------------------|
| | A | Zwang und Druck. |
| | B | Tugend und Fleiß. |
| | C | Zucht und Ordnung. |

Hören Sie jetzt den ersten Abschnitt noch einmal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 11–13! (Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 14 –16 zum zweiten Abschnitt! (60 Sekunden Pause)

Abschnitt 2

14. Laut Barbara kann man einige Krankheiten vermeiden, wenn

- | | |
|--|--|
| | A man sich Zeit nimmt. |
| | B man sich seine Zeit genau einteilt. |
| | C man auf Pünktlichkeit achtet. |

15. Nach Dr. Rieders Untersuchung denken so wie Barbara

- | | |
|--|-----------------------|
| | A die meisten. |
| | B nur wenige. |
| | C alle. |

16. Dr. Rieder stimmt mit Barbara darin überein, dass

- | | |
|--|---|
| | A Pünktlichkeit ganz unwichtig ist. |
| | B Menschen heute unter Zeitdruck leiden. |
| | C im Beruf Pünktlichkeit wichtig ist. |

Hören Sie jetzt den zweiten Abschnitt noch einmal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 13 – 16! (Text vom Tonband) (30 Sekunden Pause)

TEIL 3

Beantworten Sie die Fragen !

Lesen Sie die Aufgaben Nr. 17 – 20 zum Teil 3! (40 Sekunden Pause)

17. Warum sollte man im Privatleben mit der Zeit lockerer umgehen?
18. Was bedeutet Flexibilität im Zusammenhang mit Pünktlichkeit?
19. Wie fasst der Moderator der Sendung die Aussagen zusammen?
20. Warum bedankt sich der Moderator besonders bei Barbara?

Hören Sie jetzt Teil 3 zweimal und **lösen** Sie danach die Aufgaben Nr. 17 –20!

(Text vom Tonband) (3 Minuten Pause)

17. Im Privatleben sollte man mit der Zeit lockerer umgehen, weil _____

18. „Flexibel mit der Zeit umgehen“ bedeutet dann pünktlich zu sein, wenn _____

19. Pünktlichkeit ist heute im _____, aber im

20. Der Moderator bedankt sich bei Barbara, weil sie _____,

obwohl sie sonst _____.

Ende des Hörtests.

TEXT 1

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 - 5.

Dann sehen Sie sich die Anzeigen A-M an. Es werden verschiedene Personen genannt, die etwas suchen.

Wer findet in welcher Anzeige das, was er sucht?

Schreiben Sie den Buchstaben rechts neben die entsprechende Person. Es ist möglich, dass nicht jede Person findet, was sie sucht. Markieren Sie in diesem Fall ein "K" (keine).

Aufgaben zum Text 1

0.	<i>Armin hat seine Lehre als Elektriker beendet und sucht einen Arbeitsplatz.</i>	A
0.	<i>Eine Studentin sucht einen Ferienjob in Berlin.</i>	K
1.	Uwe sucht für seine Eltern, die gerne Klassiker lesen, ein geeignetes Geschenk.	
2.	Für ihre Dissertation muss Frau Jäger alte lateinische Dokumente bearbeiten.	
3.	Monika macht demnächst Abitur und möchte danach Fremdsprachen studieren.	
4.	Frau Mayer hat Probleme beim Ausfüllen der Steuererklärung und sucht dringend Hilfe.	
5.	Karl möchte wissen, welche Auswirkung die lebensbejahende Gesinnung auf die Gesundheit hat.	

A

Für den Einsatz bei Kunden im Raum Berlin suchen wir ab sofort

- Maler
- Heizungsmonteur
- Elektriker

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bleibtreustraße 12, 10623 Berlin

B

Goethes Werke "Weimarer Ausgabe"
143 Bände dtv
zum Sonderpreis von nur 255.-€
(bisheriger Ladenpreis 871.- €)
Verkauf nur solange der Vorrat reicht!

AKADEMISCHER LEXIKADIENST

Rosenstr. 12 – 13. 4400 Münster
Tel. (0251) 4 28 82. Fax: (0251) 518565

C

Meyers Universal Lexikon
15 Bände
Sonderausgabe nur 753,89 €
(günstige mtl. Raten möglich)

AKADEMISCHER LEXIKADIENST

Rosenstr. 12 – 13. 4400 Münster
Tel. (0251) 4 28 82. Fax: (0251) 518565

D

Die Macht der Gedanken
Lesen Sie:
"Heilung durch die Kraft
des positiven Denkens"
50 S., 5.- €; Best.-Nr. S 424

Universelles Leben
Postfach 5643, Abt.181
8700 Würzburg

E

Historische Praxis und Beratung
Recherchen in Archiven und
Bibliotheken, Transkription alter
Hand- u. Buchschriften,
Übersetzungen Lateinisch-Deutsch

Tel.: (0 48 41) 7 42 30

F

Schulprobleme in Englisch,
Franz., Latein und Deutsch?
Erfahrener Philologe (ehem.
Gymnasiallehrer) berät u. gibt
Nachhilfe bis zum Abitur.

☎ 79 62 37

G

Wer erteilt Schülerin (13 J.)
Klavierunterricht im Raum
Kücknitz ?

☎ 39 44 06

H

Steuerfachangestellte (Lehrling) su.
Nachhilfe ☎ 04 508/ 793676

abends

I

Übergewicht, gezieltes Abnehmen
durch gesunde Bewegung
u. Ernähr.

☎ 04509/ 707854

J

Sprachreisen für Erwachsene:
12 Schulen in Europa. Kurse ab
2 Wochen. Kostenloser Katalog
mit Sprachtests: **SPRACHCAFE**,
Morgensterstraße 181, 60596
Frankfurt, Tel. 069-6109120

L

Fremdsprachen im Ausland
lernen: Ferienkurse, 16 Sprachen in
30 Ländern. Dr. Steinfels, Postfach
120419, 90604 Rückendorf,
Tel. (0911) 570197

M

FREMDSPRACHEN
Staatlicher Uni.-Abschluss.
2 Jahre in Köln + 1 Jahr in
England od. Frankreich.

Infos anfordern: EURO AKADEMIE.
Elsa-Brandström.-Str. 8, 50688 Köln, Tel.
0221 - 736074

Lesen Sie zuerst die 10 Satzenden und dann die 5 Texte. Entscheiden Sie: Welches Satzende (A-M) passt am besten zu welchem Text (1 – 5)?

TEXT 2

Mein Herz schlägt schneller, wenn ...

A	ich etwas Falsches sage.	G	ich mir im Kino einen Horrorfilm ansehe.
B	ich meinen Lieblingsschauspieler sehe.	H	ich einen Wettbewerb vor mir habe.
C	ich beim Sport Erfolg habe.	I	mein Lateinlehrer mich anguckt.
D	meine Mathematiklehrerin mich abfragt.	L	sich jemand für mich einsetzt.
E	jemand mich geärgert hat.	M	ich mich nicht beherrschen kann.

1. Ich spiele Fußball. Wir hatten das entscheidende Spiel um die Juniorenmeisterschaft. 10 Minuten vor Schluss stand es 2 : 2. Der Ball kam von links zu mir. Ich konnte ihn am Torwart vorbei ins Tor schießen. Ich konnte mit dem Jubeln gar nicht mehr aufhören. Mein Herz raste.

Tobias, 17 Jahre

2. Manchmal streite ich mich mit Leuten. Ich werde so wütend, dass mein Herz anfängt zu rasen. Ich würde am liebsten aufspringen und sie anschreien. Ich beherrsche mich aber. Ich will ja, dass sie mir zuhören.

Jenny, 15 Jahre

3. Vier Mädchen aus meiner Klasse haben mich immer geärgert. Sie lachten, wenn ich etwas Falsches sagte. Einmal traf ich sie an der Bushaltestelle. Sie schubsten mich, aber ich wehrte mich nicht. Ich war zu schwach gegen sie. Plötzlich sagte jemand: "Hört sofort auf! Lasst sie in Ruhe!" Es war ein Klassenkamerad. Da schlug mein Herz schneller.

Sina, 15 Jahre

4. Oft denke ich: "Mist, warum fragt er mich jetzt? Ich kann die 3. Deklination doch gar nicht!" Ich schaue ihm in die Augen und er fragt mich: "Ist dir nicht gut? Möchtest du vielleicht nach draußen?" Juhu! Er hat mir das Grübeln erspart. Ich nehme meinen Mantel und verschwinde durch die Tür.

V. H. Lai, 14 Jahre

5. Mein Puls schlägt höher und das Herz rutscht in die Kniekehlen. Ich muss jeden Film mit ihm sehen, am besten im Kino. Brad Pitt in Großaufnahme, das muss jeder mal gesehen haben! Mein Heiligtum ist meine Tür. Ich habe sie mit Bildern von ihm tapeziert. Wer das nicht akzeptiert und ihn beleidigt, verletzt mich auch.

Nina, 16 Jahre

JUMA 2/2000

Aufgaben zum Text 2:

	<i>Beispiel</i>	Aufgaben				
		6	7	8	9	10
Text	<i>0.</i>	1.	2.	3.	4.	5.
Satzende	<i>K</i>					

TEXT 3

Lesen Sie zuerst den Text 3 durch. Lösen Sie dann die Aufgaben zum Text.

EIN FILM SCHLÄGT ALLE REKORDE

An deutschen Schulen bereiten sich Lehrer am Donnerstag früh seelisch und moralisch auf halbleere Bänke vor. Grund ist ein neues Kinoabenteuer: "Harry Potter und der Stein des Weisen", der erste Film nach den Erfolgsbüchern von Joanne K. Rowling, startet nämlich heute Nacht um 0.01 Uhr. Da er zweieinhalb Stunden dauert und die Gedanken junger Zuschauer auch darüber hinaus zu beschäftigen droht, dürfte es in der Tat schwer fallen, sich am Morgen aus dem Bett zu quälen.

Dabei ist weiß Gott noch genug Zeit, den Film zu vernünftigeren Zeiten zu genießen. Auch in Deutschland wird "Harry Potter" mit weit mehr als tausend Kopien eingesetzt und dürfte über Wochen die Kinos verstopfen und die Kassen klingeln lassen. Warner Brothers, der Verleih, will schließlich nicht nachstehen, wenn es darum geht, den Einspielergebnissen aus den anglo-amerikanischen Ländern etwas folgen zu lassen.

In den USA, so meldeten die Nachrichtenagenturen, verbuchte "Harry Potter" mit 116 Millionen Dollar das erfolgreichste Premierenwochenende seit es Kino gibt. Damit ließ er den bisherigen Spitzenreiter, Steven Spielbergs "Jurassic Park", weit hinter sich. Dieser spielte am ersten Wochenende 92,7 Millionen Dollar ein. Die 300 Millionen Dollar Herstellungskosten des Harry-Potter-Films galten schon als refinanziert, bevor eine einzige Kinokarte verkauft war. Die Vermarktung von Nebenprodukten soll zwei Milliarden Dollar Gewinn einbringen!

Natürlich beruht dieser Erfolg auf der phänomenalen Anziehungskraft, die Joanne K. Rowlings Bücher auf Leser aller Altersstufen ausüben. Die englische Lehrerin hatte mit dem Aufschreiben der Potter-Geschichten begonnen, als sie arbeitslos war und von siebzig Pfund Sozialhilfe pro Woche lebte. Zunächst lehnten acht Verlage das erste Manuskript ab: es sei zu umfangreich und für Kinder schwer verständlich. Erst nachdem sich das Londoner Editionshaus Bloomsbury an den Text gewagt hatte, ging es rasant bergauf.

Wie Paul Bürvenich in seiner Analyse "Der Zauber des Harry Potter" schreibt, seien die Abenteuer des Zauberlehrlings mittlerweile in 47 Sprachen übersetzt und in 140 Ländern zu kaufen. Die weltweite Auflage werde auf 120 Millionen Exemplare geschätzt. Nimmt man das Tempo dieser Entwicklung, ist Joanne K. Rowlings die erfolgreichste Schriftstellerin der Literaturgeschichte. Selbst die Bibel, die mit 2,5 Milliarden Exemplaren seit 1815 als meistverkauftes Buch der Welt gilt, verkaufe sich nicht einmal halb so gut.

Inzwischen haben sich zahlreiche Literaturwissenschaftler mit dem Phänomen befasst, warum diese Bücher so anziehend sind. Als Hauptgrund wird das Erzähltalent der Autorin hervorgehoben, deren Geschichten voller wundersamer Episoden und Details stecken. Auf nahezu jeder Seite gibt es originelle Einfälle und Wendungen. Die Basis ist dabei durchaus real: Zauberlehrling Harry und seine Freunde haben im Grunde dieselben Probleme wie andere Gleichaltrige: Sie ärgern sich über Pickel, unfaire Lehrer und doofe Mitschüler.

Harry Potter funktioniert dabei als exzellente Identifikationsfigur: Er tritt unbeholfen und schüchtern ins Geschehen ein, muss sich zurechtfinden und wehren und wächst an seinen Aufgaben. Dass er es immer wieder mit der Gewalt des Bösen zu tun bekommt, verleiht den Texten eine besondere Spannung. Potter beweist Kraft und Mut, ohne auch nur im Geringsten ein „Superman“ zu sein. Er verkörpert positive Eigenschaften, die in unserer Ellenbogen-Gesellschaft unter die Räder zu kommen scheinen.

Als weitere Ursachen für den Erfolg nennt Bürvenich die lebensnahen und humorvollen Dialoge, Sprach- und Wortspielereien, fehlende Sentimentalität, vielschichtig gezeichnete Charaktere sowie die zahlreichen sozialen, historischen und psychologischen Bezüge. Im Film blieb davon leider nicht viel übrig. Er erzählt die äußere Handlung des Buches nach, lässt kaum ein wichtiges Kapitel aus – und bewegt sich doch nur an der Oberfläche.

Die Produzenten gingen lieber auf Nummer Sicher: Zu sehen ist, wie Harry von den Pflegeeltern gequält wird, wie die Posteulen vor seiner Tür hocken, wie er den Bahnsteig $9\frac{3}{4}$ sucht und mit dem Hogwarts Express in die Zauberschule reist, wie er mit Drachen kämpft und im Zauberwald einem Pegasus begegnet. Detailliert, trickreich und im Großen und Ganzen durchaus liebevoll werden die Episoden bebildert – aber das Magische fehlt ebenso wie das Existenzielle: der Zusammenprall von Leben und Tod.

Diese Verflachung war bereits zu befürchten, nachdem Chris Columbus, Regisseur von "Kevin – allein zu Haus", den Auftrag zur Inszenierung erhalten hatte. Dahinter stand wahrscheinlich der konservative Leitspruch: Keine Experimente! Man wagt sich kaum vorzustellen, was aus dem Film geworden wäre, wenn "schräge" Hollywood-Regisseure wie Tim Burton oder Jim Jarmush damit beauftragt worden wären: vermutlich ein Meisterwerk – aber nur mit einem Bruchteil des jetzt vorhandenen Vermarktungspotenzials.

Die Auswahl des Hauptdarstellers, des 11-jährigen Daniel Radcliffe steht im Zusammenhang mit Columbus' Inszenierung. Besser als Harry sind die meisten Figuren um ihn herum besetzt: Rupert Grint als rothaariger Freund Ron, Emma Watson als altkluger Hermine, Tom Felton als blonder Bösewicht Draco Malfoy. Erstklassig auch das Lehrereensemble mit Richard Harris als Professor Dumbledore und Alan Rickman als Professor Snape. Da schaut man gern zu, und fühlt sich am Ende doch ermüdet und enttäuscht.

(nach Martin Mund: "Rudimente eines Welterfolgs" in NEUES DEUTSCHLAND vom 21.11.2001)

Lösen Sie jetzt die folgenden 10 Aufgaben zum Text 3.

Zu jeder Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Beim Lösen stellen Sie sich die Frage: Habe ich das im Text gelesen? Markieren Sie die richtige Antwort.

Beispiel:

0. Zeile 1-5	<input type="checkbox"/>	A	Der Film stellt in den Gedanken der jungen Zuschauer eine Bedrohung dar.
	<input type="checkbox"/>	B	Am Donnerstag früh wird nur die Hälfte der Lehrer in der Schule erwartet.
	<input checked="" type="checkbox"/>	C	Das Aufstehen wird vielen Schülern am Donnerstag Morgen schwer fallen.
	<input type="checkbox"/>	D	Kurz vor Mitternacht läuft in den Kinos der neue Harry-Potter-Film an.

Aufgaben:

11. Zeile 6-9	<input type="checkbox"/>	A	Später wird es auch möglich sein, den Film zu günstigeren Zeiten zu sehen.
	<input type="checkbox"/>	B	Wegen der vielen Kopien werden die Kinos wochenlang verstopft sein.
	<input type="checkbox"/>	C	In den anglo-amerikanischen Ländern spielte der Film weniger ein als erwartet.
	<input type="checkbox"/>	D	Es ist gemütlicher, den Film zu vernünftigeren Zeiten anzusehen.
12. Zeile 10-14	<input type="checkbox"/>	A	Ohne die Vermarktung von Nebenprodukten wäre der Erfolg nicht möglich gewesen.
	<input type="checkbox"/>	B	Steven Spielbergs "Jurassic Park" spielte bisher insgesamt 92,7 Millionen Dollar ein.
	<input type="checkbox"/>	C	Es wird erwartet, dass "Harry Potter" in den USA etwa 116 Millionen Dollar einspielt.
	<input type="checkbox"/>	D	Die Finanzierung des Harry-Potter-Films gilt auch ohne den Erfolg im Kino als gesichert.
13. Zeile 15-19	<input type="checkbox"/>	A	Rowling schrieb die Potter-Geschichten, weil sie von der Sozialhilfe nicht leben konnte.
	<input type="checkbox"/>	B	Der Text musste von Bloomsberg bearbeitet werden, weil er für Kinder zu schwierig war.
	<input type="checkbox"/>	C	Die Anziehungskraft von Rowlings Büchern ist die Grundlage für den Erfolg des Films.
	<input type="checkbox"/>	D	Die phänomenale Anziehungskraft der Bücher beruht natürlich auf dem Erfolg des Films.
14. Zeile 20-24	<input type="checkbox"/>	A	Von den Harry-Potter-Büchern wurden mehr Exemplare verkauft als von der Bibel.
	<input type="checkbox"/>	B	Joanne K. Rowling ist die erfolgreichste Autorin, weil sie sehr schnell schreibt.
	<input type="checkbox"/>	C	In Bürvenichs Analyse steht, dass Harry Potter in 47 Sprachen übersetzt wurde.
	<input type="checkbox"/>	D	Bürvenich schätzt, dass bisher etwa 120 Millionen Potter-Bücher gedruckt wurden.
15. Zeile 25-29	<input type="checkbox"/>	A	H. Potter hat keine Probleme mit Pickeln, unfairen Lehrern und doofen Mitschülern.
	<input type="checkbox"/>	B	Die Potter-Bücher sind deshalb so anziehend, weil sie keine reale Grundlage haben.
	<input type="checkbox"/>	C	Für zahlreiche Literaturwissenschaftler ist der Erfolg der Bücher unerklärlich.
	<input type="checkbox"/>	D	Das Erzähltalent der Autorin wird als wesentliche Ursache für den Erfolg angesehen.
16. Zeile 30-34	<input type="checkbox"/>	A	Harry Potter wird durch seine Kraft und seinen Mut zum Supermann.
	<input type="checkbox"/>	B	Die Spannung der Texte beruht auf der Gewalt des Bösen.
	<input type="checkbox"/>	C	Harry verkörpert wichtige Tugenden unserer Ellenbogen-Gesellschaft.
	<input type="checkbox"/>	D	Harry muss sich zurechtfinden und sucht sich immer schwierigere Aufgaben.
17. Zeile 35-38	<input type="checkbox"/>	A	Bürvenich sieht auch in den humorvollen Dialogen einen Grund für den Erfolg.
	<input type="checkbox"/>	B	Bürvenich kritisiert die fehlende Sentimentalität der Harry-Potter-Geschichten.
	<input type="checkbox"/>	C	Wesentliche Teile der äußeren Handlung werden im Film nicht berücksichtigt.
	<input type="checkbox"/>	D	Viele Kapitel des Buches werden im Film nur oberflächlich berücksichtigt.
18. Zeile 39-43	<input type="checkbox"/>	A	Im Harry-Potter-Film wird die Post vom Expressdienst befördert.
	<input type="checkbox"/>	B	Trickreich wird gezeigt, wie Harry auf den Bahnsteig 9¾ gelangt.
	<input type="checkbox"/>	C	In dem Film geht es auch um den Zusammenprall von Leben und Tod.
	<input type="checkbox"/>	D	Die Produzenten des Harry-Potter-Films sind kein Risiko eingegangen.
19. Zeile 44-48	<input type="checkbox"/>	A	Von Chris Columbus war ein derart oberflächlicher Film nicht zu erwarten.
	<input type="checkbox"/>	B	Burton oder Jarmush hätten wahrscheinlich keinen guten Potter-Film gedreht.
	<input type="checkbox"/>	C	Was andere Regisseure aus dem Film gemacht hätten, ist kaum vorstellbar.
	<input type="checkbox"/>	D	Der Potter-Film von Tim Burton wird wohl weniger Geld einspielen.
20. Zeile 49-53	<input type="checkbox"/>	A	Emma Watson wirkt als Hermine zu alt und zu klug.
	<input type="checkbox"/>	B	Die Wahl des Hauptdarstellers passt nicht zur Inszenierung.
	<input type="checkbox"/>	C	Die Darsteller der Lehrer können die Erwartungen nicht erfüllen.
	<input type="checkbox"/>	D	Die meisten Rollen sind besser besetzt als die Hauptrolle.

TEIL I

Zu jeder Aussage finden Sie 4 Vorgaben (a, b, c und d). Kreuzen Sie im Kasten die jeweils richtige an.
(7,5 Punkte)

0. Beispiel:

– Wo isst du zu Mittag?

– In der Mensa, um Geld _____ sparen.

- a. -
 c. damit

- b. zu
 d. dann

1. – Wo verbringt er seinen Urlaub?

– Ich glaube, in _____.

- a. Niederlande
 c. den Niederlanden

- b. die Niederlande
 d. der Niederlande

2. – Das war aber ein _____ Roman!

– Ich wollte das Buch nicht mehr aus der Hand legen.

- a. interessanten
 c. interessante

- b. interessantes
 d. interessanter

3. – Wir brauchen dringend Hilfe _____ Umzug.

– Am Wochenende kann ich kommen.

- a. beim
 c. am

- b. im
 d. vom

4. – Hast du am Samstag was vor?

– Ja, ich fahre _____ meinen Eltern.

- a. nach
 c. von

- b. bei
 d. zu

5. – Ich bin wirklich stolz _____ deine Leistung.

– Ich habe mir auch viel Mühe gegeben.

- a. um
 c. an

- b. über
 d. auf

6. – Sind die Computer schon ausgepackt?

– Nein, die müssen noch _____.

- a. auspacken werden
 c. ausgepackt worden

- b. ausgepackt werden
 d. ausgepackt wurden

7. – Wo ist denn der _____ Text?

– Auf deinem Schreibtisch.

a. umgeschriebener

b. umschreibender

c. umschreiben

d. umgeschriebene

8. – Du warst doch gestern im Theater. Wie ist es denn _____?

– Furchtbar. Ich hatte jedenfalls etwas ganz anderes erwartet.

a. geworden

b. wurden

c. gewesen

d. werden

9. – Nehmen Sie _____ doch noch etwas Kuchen.

– Nein danke. Ich bin wirklich satt.

a. ihnen

b. sich

c. euch

d. uns

10. – Wie komme ich am schnellsten zum Bahnhof?

– Du brauchst nur ein Taxi _____ nehmen, dann bist du schnell am Bahnhof.

a. -

b. zu

c. um zu

d. ohne zu

11. – Wann soll ich am Samstag kommen?

– Komm, _____ du willst, ich bin den ganzen Tag zu Hause.

a. wann

b. denn

c. ob

d. obwohl

12. – Was ist denn das da für ein Spray?

– _____ kann man Lederschuhe vor Regen schützen.

a. Damit

b. Daraus

c. Davon

d. Daran

13. – Kennst du den Mann dort?

– _____, der am Fenster steht?

a. Dem

b. Der

c. Den

d. Dessen

14. – Wo _____ Sie gern wohnen?

– Am liebsten auf dem Land.

a. wurden

b. worden

c. würden

d. wird

15. – Wie hat dir der Film "Lola rennt" gefallen?

– Ich kann mich nicht mehr genau _____ den Film erinnern.

a. über

b. nach

c. auf

d. an

TEIL II

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken je ein Wort aus dem Kasten. Schreiben Sie dieses Wort **grammatikalisch** richtig in die Lücke. Beachten Sie dabei die Zeitformen. Vorsicht: Einige Wörter gehören nicht zum Text! (7,5 Punkte)

DAS GEBURTSTAGSGESCHENK

Lieber Georg,

schade, dass du an meinem Geburtstag nicht da warst. Freddy und Tom haben mir die Überraschung (0) des Jahrtausends zum Geburtstag geschenkt.

Tom hat das Auto (16) _____ seinem Vater gehabt und ich sollte mitfahren. Ich hatte keine (17) _____, was los war. Wenn ich (18) _____ hätte, was sie mit mir vorhaben, (19) _____ ich natürlich sofort davongerannt. Sie fuhren los und (20) _____ einer halben Stunde waren wir am Sportflughafen. Dort habe ich (21) _____ Schnellkurs im Springen gemacht, dann sind wir in die Maschine (22) _____ und los ging es. Der Fallschirmlehrer und ich waren aneinander-geschnallt und bei 4000 Meter Höhe hat er (23) _____ einfach aus dem Flugzeug geworfen. Alles ging so schnell. Plötzlich bin ich (24) _____ die Luft geflogen und nach fast einer Minute (25) _____ der Lehrer den Schirm geöffnet und dann (26) _____ alles schön langsam. So als ob (27) _____ in der Luft Fahrrad fährt. Zwei Minuten (28) _____ waren wir wieder unten. Angst habe ich erst dann gekriegt, (29) _____ alles schon vorbei war. Das war wirklich ein Supergeschenk. (30) _____ du das nächste Mal in der Stadt bist, zeige ich dir die Fotos von meinem ersten Sprung.

(nach: Kurz und gut, Otavan Kirjapaino Oy, 1999)

Dein Peter

Wörter zur Auswahl:

Ahnung	ein	Mann	werden
als	haben	Meinung	wann
betreten	ich	sein (Verb)	wenn
<u>der</u>	in	spät	von
durch	man	steigen	wissen

TEIL III

Verändern Sie das in den Klammern stehende Wort jeweils so, dass es in die Lücke passt. Beachten Sie dabei auch die Groß – und Kleinschreibung. (5 Punkte)

0. Beispiel:

Ich bin dir für deine Hilfe sehr dankbar.
(helfen)

31. Seid _____ zu den Tieren!
(Mensch)

32. Mir gefällt es nicht, dass du immer so _____ bist.
(Neugier)

33. Die Frau ist _____ verschwunden.
(ohne Spur)

34. Unsere Aula sieht heute _____ aus.
(Fest)

35. Meine _____, dass er krank ist, hat sich bestätigt.
(vermuten)

36. Wie viel kostet der _____ in das Naturhistorische Museum?
(eintreten)

37. Ich habe das _____, dass er mich heute besuchen wird.
(fühlen)

38. Schlecht beleuchtete Fahrzeuge kann man in der _____ schwer erkennen.
(dunkel)

39. Deutsch ist eine germanische _____.
(sprechen)

40. Der Turm hat eine _____ von 100 Metern.
(hoch)